

Modernes Orchester trotz Corona

–

ein zweites Jahr!

Das Jahr begann wie es aufgehört hatte, ohne Musik, und ohne Aussicht auf weitere Proben. Umso mehr traf uns alle die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen Orchestermitgliedes Ulrich Bösl, der im Januar an Corona verstarb. Wir trauern um Uli, dem Musiker und so wunderbaren Menschen.

Es geht nicht ohne...

Auf ein gemeinsames Proben musste nach wie vor verzichtet werden, aber Musik konnten wir dennoch machen.

„Allein und doch gemeinsam“ so hieß es für uns wieder ab dem Frühjahr. Nach dem Erfolg aus dem letzten Jahr mit unserem ersten Videoprojekt, mit dem „Gute-Laune-Stück“ „Soul Bossa Nova“, wollten wir dieses Mal den trüben Zeiten mit „Ain't no Mountain high enough“ trotzen. Viele von uns machten wieder mit und spielten das Stück allein in ihrem „Kämmerchen“ mit Ton- und Filmaufnahme ein. Unser orchestereigener Tontechniker zauberte wieder routiniert daraus eine Gesamtaufnahme, die sich hören und sehen lässt.

Im Juni hieß es dann auch wieder „Stadtradeln für Syke“. 10 OrchestermusikerInnen radelten 21 Tage für eine bessere Umwelt und fuhren 2.614,00 km ein. Damit erreichten sie den 14. Platz in der Gesamtwertung mit 50 teilnehmenden Gruppen, ein toller Erfolg, Gratulation!

Und dann kam er, der Monat Juli. Endlich durften wir wieder gemeinsam Musik machen und das sollte gleich mit einem Probenwochenende starten, einschließlich Registerworkshop. Unter penibel eingehaltenen Hygienemaßnahmen starteten wir unseren

Registerworkshop, der auch offen für andere Musiker war. Nicht nur für uns, sondern auch für die Dozenten ein tolles Erlebnis. Dieser Tag endete wohl für alle Teilnehmenden mit einem Grinsen im Gesicht. Am nächsten Tag gab es dann noch eine Gesamtprobe. Und da war es wieder, dieses Flowgefühl, diese Gemeinsamkeit, dieser schöne Orchesterklang, und eine Gewissheit: wir können es noch.

In den folgenden Monaten waren Proben wieder möglich, noch nicht in unserem eigenen Probenraum in der Avacon, doch im Schulzentrum in Bruchhausen-Vilsen, eine wunderbare Alternative.

Hier fanden wir dann auch endlich den richtigen Rahmen, um unsere Ehrungen für langjährige Orchestermitgliedschaft vorzunehmen:

Für das Jahr 2020:

Roland Hillermann, 10 Jahre

Erwin Schröder 15 Jahre

Rüdiger Schanzmann 35 Jahre

Annette Schanzmann 40 Jahre.

Für das Jahr 2021:

Yvonne Kempers 15 Jahre

Wir sagen Danke an Euch!

Was im letzten Jahr während der Pandemie entstand, waren unser Klarinetten- und Saxofon-Ensemble. Ungebremste Spielfreude zeichnet beide Ensembles seitdem aus. Wer sich auf YouTube das sehr coole Sax-Ensemble mit seinem „Born to be wild“ anhören und ansehen will, wird begeistert sein.

Auch wenn ein Jahreskonzert in diesem Jahr wieder nicht möglich war, zu organisieren gab es dennoch genug für unser Orchester-Orga-Team, wollten wir doch vorbereitet sein auf eine Zeit danach.

So wurde ein Imageflyer für unser Orchester neu entwickelt und gestaltet, unser Notenraum in der Avacon aufgeräumt und

ausgemistet, und viele Pläne für die Zeit nach der Pandemie geschmiedet. Eine Idee konnte dann passend zur Adventszeit auf bezaubernde Art und Weise umgesetzt werden: ein Weihnachtsvideo, welches seitdem mit viel Erfolg auf YouTube zu sehen und zu hören ist. Unsere Musikfabrik, unsere orchestereigenen Flöten-, Klarinetten- und Saxofon Ensembles spielten Weihnachtliches, Besinnliches und Swingendes. Ein Dank gilt der Syker Christuskirche, die es uns ermöglichte, die Ton- und Filmaufnahmen in dieser schönen Kirche zu machen. Vom Orchester-Orga-Team wurde die Kirche wunderschön geschmückt, von Petra Raue charmant moderiert, und somit wurde es für alle eine herrliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Trotz aller Tiefen und Höhen hat unser Orchester das zweite Coronajahr gut gemeistert. Wir freuen uns auf das neue Jahr, mit wenig Pandemie, aber dafür mit viel Musik.

Unsere Zuversicht auf ein „normales“ Orchesterleben ist ungebrochen.